

http://www.lr-online.de/regionen/luebben/Erster-Aquamediale-Gast-in-Luebben;art1058,3720877,PRINT

# LAUSITZER RUNDSCHAU

Lübben 2012-03-14 00:00:00

## Erster Aquamediale-Gast in Lübben

Lübben Am 9. Juni wird die achte Aquamediale in Lübben eröffnet. Die Vorbereitungen für das Open-Air-Kunsthfest an den Ufern der Spree rund um die Lübbener Schloss- und Liebesinsel laufen längst auf Hochtouren. Dazu gehört, dass die Künstler den Veranstaltungsort besichtigen, um sich die passenden Standorte auszusuchen.



Sandro Porcu (links) und Kurator Christian Gracza bei der Standortsuche für eines der Aquamediale-Kunstwerke. Foto: Ingvil Schirling

Foto: [Ingvil Schirling](#)

Sandro Porcu hat seinen schon gefunden. Den "Drop Catcher", zu deutsch "Tropfenfänger", will er auf dem Gelände von Ferdinand Muschick aufstellen. "Ein sehr interessanter Ort", ist er sich mit Kurator Christian Gracza einig.

Beim Besuch in Lübben war es noch spätwinterlich kühl. Umso gespannter ist der gebürtige Italiener Porcu, wie sich die romantische Schlossinsel im Sommer

zeigen wird. Eines ist jedenfalls sicher: Bis dahin muss seine hyperrealistische Figur komplett umgebaut und wettertauglich gemacht werden.

Mittels einer Mechanik im Inneren des lebensgroßen Mönchs werden Schluckbewegungen erzeugt, die ihn mit dem Mund Tropfen von oben auffangen lassen. Eine klare Stellungnahme zum beherrschenden Thema der Aquamediale, nämlich dem Umgang mit Wasserknappheit in einer globalisierten Welt.

Porcu ist nicht der einzige, der mit seiner künstlerischen Interpretation des Themas politisch Stellung beziehen wird. Die meisten der zehn Künstler haben "ihren" Ort rund um die Schlossinsel bereits gefunden, berichtet Christian Gracza. Mit den verbleibenden ist er weiter im Gespräch. Mechanisches, Elektronisches, vor allem aber auch Akustisches ist zu erwarten. Mittels Solarenergie soll die ein oder andere Arbeit ganz von selbst immer weiter funktionieren - mehrere Wochen und Monate lang, während die Aquamediale zeitgenössische Kunst und multimediale Projekte vereint.

Auch dafür laufen die Planungen. "Es wird auf jeden Fall einen 3D-Filmworkshop geben", kündigt der Kurator an. Leiten wird ihn der Leipziger Medienkünstler Bernhardt Schipper. "Er ist einer der Vorreiter in der 3D-Filmproduktion", so Gracza. Zwischen dem 7. und 9. Juni, also den arbeitsintensiven Tagen vor der Eröffnung, will er mit Schülern und jungen Erwachsenen eine Dokumentation des Aufbaus drehen - Konzeption, Storyboard und Dreh inklusive. In enger Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendfreizeitzentrum "die Insel", so Gracza, werde der Workshop stattfinden.

Ein weiterer ist für Ende Juli/Anfang August geplant. Unter dem Oberthema "Musik für Tiere" sollen aus Alltagsgegenständen Instrumente hergestellt werden. Und vom 7. bis 13. Juli wird voraussichtlich eine ungarische Künstlerin, ebenfalls in Kooperation mit der "insel", gemeinsam mit Kindern und jungen Erwachsenen ein Kunstwerk herstellen, das während der Aquamediale zusätzlich installiert werden soll. Abhängig ist dieses wie einige andere Projekte allerdings noch von Finanzierungszusagen.

Im Blick hat Gracza bei der Planung bereits die übernächste Aquamediale. Denn sie fällt ins Jahr 2013, dem Leichhardt-Jahr in Lieberose/Oberspreewald, in dem der 200. Geburtstag des Australienforschers gefeiert werden wird. Dabei soll eine ganze Reihe von Veranstaltungen mit dem Leichhardt-Thema angereichert und vernetzt werden - auch die Aquamediale. "Die australische Botschaft werden wir voraussichtlich schon dieses Jahr mit im Boot haben", so Gracza. Sie sei eingeladen, zur Finissage - dem Ende der Aquamediale - einen australischen Abend zu gestalten.

Ingvil Schirling

### Jüngste Kommentare

**Zu diesem Artikel sind noch keine Beiträge vorhanden**

Lesen Sie täglich mehr in der [Lausitzer Rundschau](#) oder werden Sie [ePaper-Abonnent](#). Jetzt [hier](#) bestellen ...